Elsterberger Nachrichten.

Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für ben Stadtrat zu Elfterberg. Alu wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Elfterberg.

Die "Efferberger Nachrichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von ebem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's haus beträgt vierteischrich 1 Mt. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen all Bofianfialten Bestellungen barauf an. — Inserate werden Montags, Mittwoche und Freitags nur dis spatieftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die gespaltene Corpus-Beile von berechnet. Kleinfte Inseratgebuhr 20 Bf. - Mue Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 111.

Donnerstag, den 21. September 1899.

25. Jahrg.

Politische Rundschan.

— Kaiser Wilhelm hat am Montag seinen angekündigten Jagbausflug nach Schweben nach Beendigung seines jüngften nur kurzen Ausenthgaltes in Schloß Aubertusstock angetreten. Er traf am Montag abend gegen 8 Uhr mittels Sonderzuges in Swinemünde ein, wo er sich sofort an Bord der "Hohenollern" begad; die selbe ging dann am nächsten Morgen um 4 Uhr nach Malmö in See. Die Kaiserin hatte Jubertusstock gleichzeitig mit ihrem hohen Gemahl verlassen, denselben die Seberswalde begleitend; von dort aus traf sie am Montag abend wieder im Neuen Palais bei Potsdam ein.

— Das rufstiche Kaiservaar bat seine Raifer Wilhelm hat am Montag feinen

dort aus traf sie am Montag abend wieder im Reuen Palais bei Potsbam ein.

— Das russische Raiserpaar hat seine Abreise von Kopenhagen nach Darmstadt nochmals verschoben. Den neuesten Dispositionen zusolge_gedachten die Wassesten Kopenhagen am Mittwoch nachmittag an Bord ber Pacht "Stanbart" zu verlässen und am Donnerstag in Kiel zu einem zweitsgigen Besuch die Vanglichen und am Donnerstag in Kiel zu einem zweitsgigen Besuch die der Prinzessin Beinrich von Preußen einzutressen. Sonnabend reist dann das Zarenpaar weiter nach Darmstadt, wo ein vierwöchiger Aufenthalt beabstchtigt ist. Dierausson led weise nach Stierniewice zur Abhaltung von Jagden gehen; von bort aus treten die Majestäten die weitere Hasselt dies die keisen die Keisen auch Det Ausstehen die Keisern in Bentzschund und Kaiser Mitolaus, die während des bevorstehenden Aussentaltes des letzteren in Beutzschland geplant ist, verlautet noch innner nichts bestimmtes.

— Die allerhöchsen Dris versügte zeitsweilige Verbannung dersentigen preußissischen Hospielse des Mitolie Versunt hatten, vom Verliere zose ist weilige Verbannung dersentigen preußischen Hospielse des Abitentsorder erfolgt. Dieselbe begründet, wie die "Areuzzeitung" mitzuteilen weiß, die vorlässe Kahnalischen Kammerherren u. s. wisch durch ihre Abstimmung in der Kanalangelegenbeit unch ihre Abstimmung in der Kanalangelegenbeit unch ihre Abstimmung in der Kanalangelegenbeit nicht nur zur Staatsregierung, sondern auch

aut, daß die betreffenden Kammerherren u. s. w. sich durch ihre Abstitumung in der Kanalangelegenbeit nicht nur zur Staatsregierung, sondern auch zur Person des Königs in Widerspruch gesetz hätten. Dagegen soll die Meldung eines Posener Blattes, die kanalgegnerischen Hosmitcherträger sein ihrer Aemter überhaupt endgültig enthoben worden, unbegründet sein.

- Bum Oberprafibenten von Bran-benburg ift, wie berichtet wird, ber Ministerial-rat v. Bitter bestimmt.

rat v. Bitter bestimmt.

— In No stock tagte vom 15. bis 19. September eine statistische Reichskonferen unter Vorsig des Geb. Oberregierungsrates Or. v. Scheel vom Kaiserl. Statistischen Amt in Berlin. Sämtliche Aundesstaaten, soweit sie statistischen Amt in Berlin. Sämtliche Aundesstaaten, soweit sie statistischen Amts, des Meichsamis des Inneren und des Neichsversischenungsamis, waren auf der Roskoder Konserenzungsamis, waren auf der Koskoder Konserenzungsamis, waren auf der Koskoder Konserenzunstehen. Die Beratungen derselben galten der im Jahre 1900 im beutichen Neiche vorzunehmensen algemeinen Volkszählung, sowie Ermittelungen in betress der lande und forswirtschaftsichen Vodenbenungung. Die Refulkate der Beratungen über die beiden letzteren Punkte sollen mit als Material für die Vorbereitung der neuen Handelsverträge Verwendung sinden.

— In München wurde am Montag bie 71. Versammlung deutscher Aerzte und Naturfors der im Hoftheater seierlichk eröffnet; mehrere Mitglieder des baierischen Königshauses zeichneten die Sigung durch ihre Vegenwart aus. Nach der von Prosesse übermittelte Aring Audwigserbe übermittelte Aring Audwigserbeiten der Versammen des Arinke des Arins. baltenen Eröffnungsrebe übermittelte Prinz Ludwig Ferbinand ber Berjammlung die Grüße des Prinz. Regenten Luitpold und des Herzogs Karl Theodor, des berühmten Augenarztes; dann begrüßte Kultusminister v. Landmann die Bersammlung namens der baierischen Reglerung. Unter den weiteren Rednern des Tages befand sich auch der Nordpolschrer Dr. Naufen.

Desterreicheltugarn. Die auf den 24. September vom Prästdenten des österreichischen Abgeordnetenkauses. Dr. Kuchs, einberusene "Bere

September vom Krästdenten bes öllerreichtichen Abgeordnetenhauses, Dr. Fuchs, einberusene "Berjöhnungskonferenzischen Abereichtigen Abgeordnetenhauses, Dr. Fuchs, einberusene "Berjöhnungskonferens, Dr. Huchs, einbenachtich ein "schöner Gedanke" bleiben. Im den Kreisen der beutschen Oppositionsparteien des Abgeordnetenhauses soll man sich nunmehr dahin schlissig gemacht haben, die Konferenz nicht zu beschiefen, doch werden die von kerten der Kulvobmänner erst am 23. September zu der entscheidenden Sigung zusammentreten. Zwar ist es möglich, dah die Konferenz trog des Fessens der deutschen Kertreter noch erössnet wird, doch nur, um gleich wieder geschlossen zu werden. Man erwartet alsdann ein birektes Eingreisen der Krone; vielleicht, daß auf ein solches die Keuberung zu beziehen ist, die Kaier Franz Josef det seinem kürzlichen Empfang in Klagensurt zu dem mitanwesenden Ghon that: "Run, wir kommen auch einmal wieder zusammen, ich mir tommen auch einmal wieber zufammen, ich

In politifden Rreifen tritt das Gerücht auf, daß das Gerrenhausmitglied Alfred Lichten. flein jum Nachfolger des Grafen Thun ausersehen sei.

ausersehen sei.
Frankreich. Wie uns am Dienstag nachmittag telegraphiert wurde und wie wir bereits durch Extrablatt bekanntgegeben haben, hat der französsische Ministerat die Begnadigung Oreysius' in Krinzip beschoffen, diefelbe wird in einigen Tagen zur Aussishrung gelangen. Dreysus hat seinen Revisionsantrag zurückzegogen. Hernische Einen Revisionsantrag zurückzegogen. Hernische dich ja nun auch der Revisionsrat mit der Sachenicht mehr zu beschäftigten braucht. Man erwartet Dreysus' Freilassung am Sonnabend. Siner Privoatmeldung aus Kennes zufolge wird daselbst Labori erwartet, der Dreysus auf den bevorstehenden Einabenaft vordereiten soll. Man glaubt, Dreysus werde nach einem bretonischen Hafen gebracht werben und auf einer Privatyacht die englische Küfte erreichen.

erreichen. Baltanhalbinfel. Der Belaraber Balkathalbitisels. Der Belgrader Hochwerratsprozes nähert sich seinem Abschusse. Im Montag hielt ber Seneralsaalsanwalt nach Beendigung des Berhörs seine Antlagerede, an deren Schlußer die Anwendung des Geses auf die Angeklagten und außerdem ihre Berurteilung zum solidarischen Ersah der Gerichtstoften verlangte; hierauf begannen die Platdogers der Kerteidiger.

ber Berteibiger.

ber Berteibiger.

Singland.—Sidafriks. Die kritische Spannung in der Transvaal. Angelegen. heit ist mit der jest bekanntgegebenen, im wesentslichen bie englischen Forberungen zurückweisenben Antwort der Transvaalregierung auf die letzte Londoner Note aus äußerste gestiegen; nirgends hält man jest noch eine friedliche Beilegung des

Konslikts für wahrscheinlich. Wie es hieß, sollte am Mittwoch in London nochmals ein außerordentlicher Ministerrat behufs endgültiger Beschlusgerschaftlung über die weiteren Schritte gegen Transvaal statischen. Der Staatssekretär der Transvaal statischen. Der Staatssekretär der Transvaalsekretheit, neit, erklärte gegenüber anderweitigen Gerichten, in Transvaal bestehe zwischen Negierung, Volksraad und Volksommene Sinigkeit, auch herrsche Uebereinstimmung mit dem Oranjesteiskat.

Südamerika. Die Nevolution in Venegerigate aufe endstich etwas ausgehalten worden. Nach einer "Reuter"-Weldung aus Caracas eroberten die Regies rungstruppen den Hafen Puerto Cabello von den Insurgenten zurück. Ronflitts für mahricheinlich. Wie es bieg, follte

Aus Sachsen.

Aus Sachsen.

— Ihre Majestat die Königin wirt a.

7. Ottober sich zur Weihe des "König-Miveristiftes" nach Plauen begeben.

— Bei dem Schssischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 in Mes if eine Typhusepidemie ausgebrochen, deren Ursprung man dis jest nicht seiftellen konnte. Se ist möglich, daß dieser Truppenteil, der vor kurzer Zeit von einer Schießubung von der Wahner Deide zurückehrschen Keim zur Krankheit mitgebracht hat. Tigetrossenen Maßregeln lassen hoffen, daß die Kranisteit nicht weiter um sich greist.

— Die Bahnkeigsumdach ausgedehnt werden. am 1. Oktober auf die Linien Leipzig-Saschwis-Meuselmitz und Schemitz. Windach ausgedehnt werden.

— Schwer verlest wurde am Montag in Dresden die Gattin eines königlich sächsischen Kammerherrn durch einen elektrischen Wagen. Sie wurde auf der Melanchtyonstraße von diesem umgeworsen und ein großes Stück gescheift. Der Zustand der Name ist bedenklich.

— In der Racht zum 19. September gegen 1 Uhr ist eine in Dresden wohnafte Kaussmannswitwe und deren erwachsene Sochter, eine dorige Turnsehrerin, auf der Chemnitzer Straße von einem Unbekannten übergallen und durch Messersiche für en Stich in die rechte Jalsseite davongetragen. Die Verletzungen der Tochter sind sehr gesährich, doch is Hossinung auf Erhaltung ihres Ledens vorhanden. Der Ause kann leider nur jehr mangelhaft beschrieben werden. Er soll ein Urbeiter sein. Auf die Klieruse der istersfällenen Frauen hat er eiligkt die Klucht ergrissen. Bei der Keigering.

— Bei der Reichstagsnachwahl im Wahlesteilen Wit na erhielten Koke (Keigerund.) 11 650.

Bezüglich des wieders zu.
flärung.

— Bei der Reichstagsnachwahl im Wahlsteife Nir na erhielten Lote (Reformp.) 11650, Strohbach (beutschfreif.) 1997, Fräßdorf (Soz.) 12627 Stimmen. Es findet Stichwahl zwischen Lote ind Fräßdorf flatt. Nur wenige kleine Orte fehlen noch.

— Am Dienstag fand in Leipzig die feierliche Grundseinlegung zum neuen Rathaussteit Ihreburgers

— Am Dienstag sand in Leipzig die Geierliche Grundsteinlegung zum neuen Rathaus. Gebäude statt. Die Festrebe hielt Oberbürgersmeister Georgi. Derselbe ist aus Anlaß seines bevorstehenden Scheidens aus dem Amte von König Albert zum Geheimrat ernant worden.

— Die Leiche des am Sonntag verschwundenen Stadtrats Winkler in Chemnig wurde Dienstag nachmittag 4 Uhr im Küchwald dasselbigefunden, in der Rähe eines Spielplages. Stadtrat Winkler hatte sich erhängt. Bei der Leiche

wurde ein Brief mit Abschiedsworten an seine Famille gesunden. Die Beweggründe sind noch undekannt; voraussichtlich dürste gestlige Ueberanstrengung den Grund zur That bilden.

— Beim Zurückgesen des Holden des Wolden in Zwidagesen des Hochen, das mehrere Schächte größeren Wassersussus erhalten haben, jedoch kein Schacht völlig ersossen; das mehrere Schächte größeren Wassersussus erhalten haben, jedoch kein Schacht völlig ersossen ist.

— Aus Zöhft abt wird geschrieben: Unweit von Reischoorf im benachdarten Grenzöhmen ist von einigen Tagen die Tagelöhnerin Kanhans mit ihren beiden Kindern, einem 10 jährigen Mädchen und einem 13 zahre alten Knaben, ungefähr 200 Meter von ihrer Wohnung entsernt, von einem Gendarmen tot aufgesunden worden. Nach Ausssige der von ihrer Wohnung entsernt, von einem Gendarmen tot aufgesunden worden. Nach Ausssische des hinzugezogenen Arztes sind die Berunglücken der vor einigen Tagen in unserem Erzgedige herrichenden maktalten Witterung zum Opfer gefallen. Sie famen in dürstiger Kleidung und ohne Schulwert aus Saaz, wo sie als Hoppenpflücker beschäftigt waren und suchten noch in einem nur eine halbe Stunde von ihrem Wohnerstunft, wurden dasselbs abends gegen 10 Uhr Unterzunft, wurden dasselbs abend gegen 10 Uhr Unterzunft, wurden dasselbs abend gegen 10 Uhr Unterzunft, wurden dasselbs aben kapewiesen. Durch bie Witterungseinstüffe und den dagene Weg ersichtlich wurden der wieder wach zu werden. Sin Derzschlag hatte dem traurigen kummervollen Dazselbs, der armen Menischefinder ein jähes Ziel gesieht. Unter Teilnahme von mehr als 1000 Personen wurden für auf den Westen werden der Steldung der der Verschless ausstätzung der Kreikungs

fonen wurden ste auf dem Friedhose zu Reischorf beerdigt.

— Recht unliedsame Zustände sur den der treffenden Zagdpäckter herrichen auscheinen Zagdpäckter herrichen auschem Unterhalnsdorfer Revier dei Reichenbach. Am vergangenen Somntag früh wurde von Spaziergängern ein Stück weibliches Rehmild aufgefunden, das allem Anschein nach in einer Schlinge gesangen und von den Legern der selben an ein verdorgenes Mätchen gebracht worden war, um es vermutlich in der darauffolgenden Nacht abholen zu können. Am Montag sand auf demielben Revier ein Landmann einen vernobeten Kasen vor, der an der unteren Bauch-

Nacht abholen zu können. Um Montag sand auf bemfelben Nevier ein Landmann einen verendeten Hasen vor, der an der unteren Bauchseite ibel zugerichtet war. Zebensalls if derselbe von einem wildernden Hunde verfolgt und von diesem Köter geiötet worden.

— Der jetige Stadtmusstlieretor Karl Hasen eine Konzerkapelle unter dem Namen "Philhamonisches Orchester" ins Leben rusen.

— Am Sonnabend ist der wegen Berdachts der Brandslistung verhastete Gutsbester Kramer von Sders grün aus dem Gerichtsgesängnis zu Plauen eingeliesert worden. Als am Abend des 6. d. M. sich drei Rähner von Bernsgrün auf dem Iben Nachsausewege nach Sbersgrün befanden, sahen sie seitlich vom Wegen Berdacht, aben sie seitlich vom Wegen ein Licht. "Es ist ein Irrlicht," meinte der eine; "lassen, sahe sie ein zerlicht, meinte der eine; "lassen, sahen sie unwnittelbarer Nähe des Achtes einen Feimen und entbedten dei näherer Untersuchung, die dazu dienen sollte, den Feimen wegzubrennen. Als sie in das Dorf Sbersgrün Gerichtung, die dazu dienen sollte, den Feimen wegzubrennen. Als sie in das Dorf Sbersgrün wicht auf der Wenten wegzubrennen, demerkten sie im Kramerschen Gute noch Licht. Auf wiederholtes Klopfen ersolgte keinen Untwort, dalb darauf kan jedoch Kramer saft atemlos von außen zu den Wännern heran; weggworennen. Als sie in das Nors veregfun bereinkamen, bemerkten sie im Kramerichen Gute noch Licht Auf wiederholtes Klopsen ersolgte keine Antwort, dalb darauf kam jedoch Kramer saft atemios von außen zu den Männern heran; er nahm die Mitteilung, daß man versucht hade, seinen Feinnen wegzubrennen, ohne jedwede Be-einen Kramer watte den Feinnen, der 45 Schod Korn enthalten sollte, kurz vorher bei der Allgemeinen Affekranz in Trießt mit 1000 Mk. verschert, mitdestens um die Hälfte zu hoch. Der Feinnen wurde auf Anordnung der Königlichen Staatsanwaltschaft ungeschiebtet und se ergab sich, daß er nicht einmal die Hälfte der ausgegebenen Schockagl enthielt. Diese und noch andere schwerwiegende Berdachtsunstände sährten zur Bergaftung des Senannten. — Wie aus Bausa gemeldet wird, hat jest der 61 Jahre kramer in Sbersgrün, sich jelbst den Tod durch Erhängen gegeben. Erhängen gegeben.

Aus dem Beufischen.

Aus dem Reusischen.

Fräulein Frenkel, Tochter des Herrn Kirchenats Superintendenten Dr. Frenkel in Schleiz, tritt noch im Laufe dieser Woche ihre Reise nach Indian an, wo sie für die Leipziger Mission als Lehrerin thätig sein wird. Mit ihr reisen noch vier Missionare dahin ab.

— Seit Mittwoch voriger Woche wird de beim Poklamte in Köhr ist angestellte Lauddriefträger G. vermist. Wahrscheinlich ist derselbe ein Opfer des Hochwassers geworden. Ger war Mittwoch abend nach Gera gesahren. Den Weg vom Bahnhof die zum Orte hat er allein zurückgelegt. Man nimmt nun an, daß er bei derrischenen Finsternis von der Straße abgekommen und in die hochangeschwolkene Esseichnam ist nicht gefunden worden.

Vermischtes.

Radwettsahren in Berlin. Die Gewinne ber einzelnen Fahrer im Friedenauer 6 Stunden-Rennen bezissern sich wie nachstehend: Walters 8800 Mt., Bouhours 3850 Mt., Tagler 2100 Mart, Josef Fischer 1800 Mt. Rindolf Aucisel, der bekannte dramatische Schriftseller, ist nach langem, schwerem Leiden sie siere Wohnung in Pankow bei Berlin gessorben.

Ungludefall. Auf bem Fugartillerie-Schieße plat in Jüterbogk wurde durch Blindganger der Kanonier Fehlig von der 2. Lehrkompagnie der FußartilleriesShießichule schwer verlett; er

der FußarkilleriesSchießichnie ichwer verlegt; er hat den Verluft feiner Augen zu verlogen. Augerdem ist ihm die Schäbeldede geöffnet und die linke Halverriften. Bilzvergiftung. Die Arbeiterfran Przybyldka in Siedlec dei Kostjichin (Provinz Polen) ift mit vier Kindern nach dem Genuß giftiger Pilze gestoben. Der Shemann liegt ichwer trank darenieder.

gestlorben. Der Systemmen in der Menteber.
Die Pest in Portugal. Am Montag wurde in Oporto ein neuer Pesssall sesgestellt. Aus Hamburg sind die beiden Aerzte Franz und Kumpel daselbst eingetroffen.
Sturm. Die Küsse von Neufundland wurde

Sturm. Die Küste von Neusundland wurde von einem verseerenden Sturm heimgesacht. Die Sissgereit eint ihr angebeuren Schafffahrt und die Fissgereit erlitten ungeheuren Schaden. Nach den dieherigen Meldungen sind 26 Personen umgekommen.

Armschmund der Fürsten. Sin ausländisches Modesournal weiß allettei Interessantes über männliche Schmudliebhaberei in hohen Kreisen zu berichten. Wir ersahren daraus, daß der Prinz von Wales um sein linkes Jandgekent eine goldene Armspange trägt, von der er sich nie trenut, weil er sie als Souvenir von dem unglüdlichen Kaiser Maximilian von Mexico erhalten. Auch der Ferzog er sie als Souvenir von dem unglüdlichen Kaiser Mazimilian von Mexico erhalten. Auch der Herzog von Sachen Koburg liebt es, sich mit einem Armbande und mit einem goldenen Halstette zu zieren, und König Humbert von Italien erscheint niemals in der Dessentigeti ohne einen prächtigen Armering von massivem Golde. Unvergessen ist noch, wie der bemilleideniswerte Kronprinz Rudoss von Wildamy, die beide in den de tebensstohe Herzog von Albany, die beide in der Blüte ihrer Jahre dahingeraft wurden, nie ihre Armbänder abgelegt haben. Siene sonderen Beisen für einen unsehlbaren "Slückstalisman" anzusehen. Leider hat ihr Glaube sie arg im Stich gelassen!

Der blinde Yassagier.

Nach bem Spanischen bes Bicente Blasco hanez. Bon E. Bilmar. (Nachbrud verboten.)

Boi E Limar. (Rachbrud verboten.)
"Da lese ich soeben einen traurigen Wericht in der Zeitung," sagte Freund Perez zu den übrigen Stammgäsen. "Sin Freund von mir ist gestern gestorden. Ich dabe den Mann zwar nur einmal im Leben gesehen, doch nie vergessen können. Meine Bekanntschaft mit ihm datiert von Ediene in dem Schnellzug zurückgelegten Nachtreise von Valencia nach Madrid. Ich so so erfer Klasse. In Albacete stieg der einzige Mitreisenbe aus und da ich in der vorigen Nachtsaft gar nicht geschlafen hatte, ersällte mich der Anblick der seeren Polsterdinke mit köstlichem Wohlbebagen. Ohne semand zu beengen, konnte ich es mir nach Berzenslust benuem machen. Ich so Goupé in trautes Dämmerlicht hüllte und streckte mich, in meine Keisebede gewickelt, lang auf dem Polster aus.

Der Zug raste über die bütre Seene von

Der Zug raste über die dürre Sbene von Nancha. Die Stationen lagen weit von einan-La Mancha. Die Stationen lagen weit von einan-ber entfernt, die Lotomotive arbeitete wie befesten und mein Wagen rüttelte und schüttelte wie eine uno mein asagen ruttette und schuttette ibte ette alte Postutsche, die Fensterscheiben klirrten und das Gerassel der Räder klang, als würde ein Hausen altes Eisen durcheinandergeschüttelt. Den-noch siegte die Müdigkeit, sodaß ich allmählich ein-

Gin Kältegefühl erweckte mich. es war Sin Kältegesühl erwecke mich, es var, als ob mir ein kalter Walferkrahl über das Geschtlief. Als ich die Augen öffnete, sah ich das leere Soupé vor mir und bemerkte zugleich, daß eine der Thüren offen fand. Auf dem Rande des Fußbodens saß, ganz zusammengekauert, ein Mann, dessen Führe aus dem Wagen hinaushingen. Sein Geschich war mir zugewandt und in dem Halbenunkel schimmtel schimmten seine Augen entschen und

heimtich. Meine Betroffenheit ließ mir teine Beit jum Neberlegen, ichlaftrunken irrten meine Gebauten burcheinander. Im ersten Moment erfüllte mich eine Art abergläubischen Schredes. Diefer Mann, ber da so unerwartet aufgetaucht war, hatte einige Lehnlichkeit mit ben Geifter- und Sputgeftalten, mit benen meine Kinderfrau bereinft meine Phantigfe bevölfert hatte. Doch gleich darauf felen mir all die Ueberfälle in Sisendahnzugen ein, die Mordthaten in einfamen Coupes, von benen die

Beitungen zu berichten pflegten, und ich bachte: "Run stebe auch ich im Begriff, bas Opfer einer solchen Unthat zu werben." Denn bag bieser Mann ein Räuber ober Sinbrecher war, ftanb bei

Mann ein Käuber ober Sinbrecher war, stand bei mir fest.
Der Instinkt der Selbsterhaltung oder richtiger die Angst gaben mir den Mut der Berzweissung, im den ihr den Unbekannten und versuchte mit Händen und Füßen ihn hinauszusioßen. Serverlor das Gleichgewicht und hielt sich an der Thur fest. Aber ich ließ ihn nicht los und spannte all meine Kraft an, seine Hände loszureißen und ihn auf die Strecke zu wersen. Aller Borteil war auf meiner Seite.

meiner Seite.
"Um Gotteswillen, herr!" flöhnte er enblich mit halberstickter Stimme. "Daben Sie Mitleib mit mir, ich bin ein ehrlicher Wann!"
Es sag ein solcher Ausdruck von Demut und Angst in feiner Stimme, daß ich mich meiner rauben Handlungsweise schämte und ihn sogleich solließ.

Angft in seiner Stimme, our in in fogleich Irauben Handlungsweise schämte und ihn sogleich losileß.
Bebend und kengend setze er sich wieder auf denselben Plat, während ich dicht unter der Laupe stehen blieb, deren Schirm ich wieder hochsgeschoben hatte. Run konnte ich mir den Mann bequen ansehen. Es war eine steine, hagere Rreatur, von armseligem Neußern, in einem schmutzen gesticken Rock. Das Hauptmerkmal seines Weschiebes waren ein paar fanste dunkte Augen und in kräftiges, gelbiches Gebiß, das zum Worschein Gesichtes waren ein paar sanfte buntle Augen und ein kräftiges, gelbliches Gebiß, das zum Borschein kam, als er mich mit breiten, bankbaren Grinfen anlächelte. Er sah zu mir empor wie ein Hund, dessen geben ich gevettet hatte, während seine braunen hande siederisch in seinem Gürtel und seinen Taschen wühlten, als suche er etwas.

"Paß auf!" dachte ich. "Am Ende führt nach seinen Bester boch etwas Böses im Schilde und such nach seinem Messen, aber bies Hand einem Messen, aber dies Hand werbe ich ihm schon legen."
In meine Rocktasche fassend, zog ich die Kältte eines geladenen Kevoloers hervor.

Hilte eines geladenen Revolvers hervor. Inswischen hatte er ein schmuziges Studschen Karton zum Borschein geholt und während er es mir hinhielt, sagte er in triumphierendem

"3ch habe auch ein Rartchen; feben Sie wohl ?"

Ah habe auch ein Kärtchen; sehen Sie wohl?"
Ich besah bas Stücken Papier und konnte nicht umhin, zu lachen.
"Das Billet ist alt und nicht mehr giltig," sagte ich. "Glauben Sie wirklich, daß Sie daraufzigt das Recht haben, den Zug zu übersallen, und die Reisenden zu erschrecken?"
Als er sah, daß seine grode List entdeckt war, machte er ein erschrecktes Gesicht, als sürchte er, nun doch hinausgeworfen zu werden. Aber ich war mittleibig gestimmt und sagte in freundlichem Ton:
"Kommen Sie nur herein, schließen Sie die Thir und segen Sie sich hier hin."
"Nein, mein Herr," versetzte er entschieden, das niemals! Da ich sein Geb habe, um ein Villet zu kaufen, habe ich auch kein Recht im Coupd zu siehen. Ich die sich auch ein Konen Sie mich hier sien lassen. Ind er war nicht zu bewegen, seinen Platz zu ertassen. Ich die habe und kniese siehen beinahe an seinen Küden. Ein schnee siehen der nicht zu bewegen, seinen Macht. Ein schnee siehen heinahe an seinen Küden. Ein Schnee gelde Pinseskrieberder Schneenster Schneen in dwarzen dinterserunde der Nacht tanzten die Telegraphenstangen vorüber und von Zeit zu Zeit sogen, gleich riessen Eust.

Der arme Mensch schnenen Kohlenküde durch burd die glich zu süssen.

gen Singmarmern, vernience vogenstinte dirty bie Auft.

Der arme Menich schien sich feineswegs behaglich zu sichen, offenbar wunderte er sich, daß ich ihn da so ruhig sitzen ließ. Ich gab ihm eine Sigarette, das machte ihn vertraulich und er begann gesprächig zu werden.

Jeden Sonnabend reiste er auf diese Manier. In der Rähe von Albacete wartete er auf den Bug, flog, auf Sefahr, unter die Räder zu geraten, mit einem Sprung auf das Laufbrett, lief dann, sich vorsichtig anklammernd, am Zuge ente lang dies er ein leeres Coupé sand und ließ sich auf den Bodenrand desselben nieder. Sobald der Zug einer Haltestation nöhelte, fprang er herunter, um dann hinter der Station wieder aufzulpringen. Natürlich mußte er die Plätze, an denen man ein und ausklieg, häusig wechseln, damit die Bahnbeanten, die hartberigen Menschen, ihn nicht absausen konnten.

und ausstieg, häufig wechseln, damit die Bahnbeamten, die hartherzigen Menschen, ihn nicht abssallen, die kanten die hartherzigen Menschen, ihn nicht abssallen die konnten. "Aber wohin, in aller Welt, reisen Sie auf diese kohnen. "Aber wohin, in aller Welt, reisen Sie auf die sehne Sonnabend."
Er erzählte mir, er thäte es, um den Sonntag bei seiner Familie verleben zu können. Er arbeitete nämlich in einer Steingräberei bei Albacete. Seine Frau diente in einem an der Madricher Bahnlinie gelegenen Orte. Armut und Send hatte die Gatten getrennt. In der ersten Beit legte er den Weg zu Fuß zurück, dann mußte er stels die ganze Racht durch wandern und wenn er dann morgens antam, war er so müde wie ein Hund und hatte keine Luft mit seiner Frau zu reden oder mit seinen Kindern zu spielen.

Da war er eines schönen Tages auf die Ibee gekommen, ben Bug zu benutzen, und disher war es präcktig gegangen. Der Gedanke, des Sonnstags mit seinen Kindern spielen zu können, gab ihm Mut, so daß er die Woche über wie ein Kastter arbeitete. Er hatte drei Schüchen, das jüngstewar kaum einen Schuh hoch und doch erkannte es seinen Vater sodalt er heim kam. "Uber haben Sie denn niemals bedacht, daß eine dieser Reisen Ihren Jenen Nindern den Water rauben kannt?" wandte ich ein.

Er käckelte schlau. D, er wußte sehr gut, wie er es anzusangen hatte. Er hatte keine Furcht, wenn der Zug schnaubend und seuerspetend auf ihn zuschnen. Der kändelte. Er war stünk und behend, ein Sprung und er stand auf dem Raufbrett. Und das Jeradspringen war keine Hegerei. Es galt nur Vorlicht, daß er nicht zu kurz sprang und unter die Räder geriet; dann konnte er höchstens zu Boden sollen mud sich ein wenig die Haut abschendigten, aber das machte ihm nichts. Bor dem Zugelelbt war ihm nicht ausge, wohl aber vor den Rassgetenen. Er suchte gewöhnlich Coupés erher Alasse aus ihm dabei schon alles widersaften! Klasse ause ihm dabei schon alles widersaften! Klasse ause ihm dabei schon alles widersaften! Samencoupés, worin zwei Konnen schen, die erfofort aus Leideskräften: "Pilse, Dulfe, Näuber!" zu spreichug, und in diesem Zugese dei schweckenen Weiteren begannen. In seinem Scheef sprang er so ungeschicht herad, daß aus ündlegen.

Bereits zweimal war er durch erschreckte Meisenbeugeliöder zu Fuß untürlegen.

Bereits zweimal war er durch erschreckte Meisende auf das Geleise geworfen worden. Einmal hatte er sich in ein dunstles Coupé geschlügen und war dort unverlehens auf einen Reisende gelöder, der ihm ohne weiteres einen keisende gelöder, der ihm ohne weiteres einen keisende melten Berdichen Erd in ein dunstles Coupé geschlügen und war dort unverlehens auf einen Reisende werte er dund kander.

Dabei wies er mit eine große Karbe, die und den ber den einer Steh wies er unver eine Steh war, erschen er der gelten und keine Erten ließ, den mit mis e

Mein Reisegefährte begann unruhig zu werden und erhob sich.
"Weiben Sie nur ruhig sigen," sagte ich, "es kömmt noch eine Station, bevor Sie an Ihr Biel gelangen. Ich werde Ihr Villet bezahlen."
"D nein, herr," rief er ängstlich, "wenn der Schaffner mich hier in diesem Wagen sände, mitrbe er sogleich Verdacht schöpfen. Sie haben mich shon oft genug verfolgt, ohne mich je in der Rähe gesehen zu haben, und daher möchte ich mich auch jest lieder nicht sehen lassen. Slüdliche aller Wensche, nein Herr, Sie sind der kreundlichse aller Wensche, die ich jemals im Zuge angetrossen habe."
Er entsetnte sich längs des Laufvertts und war gleich darauf im Dunkel verschwunden.
Weir hielten an einer kleinen Station.

war gleich barauf im Dunkel verschwunden. Bir hielten an einer kleinen Station. Soeben wollte ich mich wieder zum Schlasen niedereben nollte ich mich wieder zum Schlasen niederlegen, als draußen auf einmal aufgeregte Stimmen durcheinander schrieder. Der Schaffner und zwei klurwährter liesen hin und her, als ob sie die Albsicht hatten, gegenseitig aufeinander Jagd zu machen "Hole, her! Da ist er! Schneidet ihm den Rudweg ab! Rechtsum! sonst entwisch er uns. — Run ist er oben auf den Zug geklettert! — Schneil, ihm nach! — So'n verstuchter Kerl!"

Bleich darauf dröhnten die Massends der Wagen unter dem Gestampf von Männersüßen, die dott oben hin- und herrannten.

bie dort oben him und herrannten.

Ohne Zweisel handelte es sich hier um meinen Freund, dem man auf der Spur war. Aus dem nach der Feldseite gelegenen Fenster blickend, sah ich plößlich einen Mann vom Dache des nächsten Wagens springen mit der wunderbaren Behendigkeit, die das Bewußtsein der Gefahr gelegentlich verleiht. Er siel vornüber in ein Stück Ackerland, troch eine Weile auf Händen und Füßen sort, als habe ihm die erhaltene Erschütterung das Ausstehen unmöglich gemacht, raffte sich dann plößlich empor und rannte ins Dunkel hinein. Sestig gestüttlerend hand der Stationschef an der Spige der Bersolger.

"Was ist hier los?" fragte ich den zunächstehenne Schaffner.

"Wir haben es hier mit einem Spisbuben

schenden Schaffner.
"Wir haben es hier mit einem Spigbuben gu thun, ber die Gewohnheit hat, ohne Willet zu reisen. Wir kennen den blinden Passagier schon lange und werden ihn wohl nächstens absassen und ins Gesängnis spedieren."
Ich habe den armen Kerl niemals mehr gessehen. Im Winter gedachte ich seiner oft und sah ihn im Geiste, gegeihelt durch Wind, Schnee

und Sagel, in der Rähe einer Station bes baber-brausenden Buges harrend, auf welchen er mit Todesverachtung eines Soldaten sprang, der eine Schanze fürmt.

Tooseverachtung eines Soldaten iprang, der eine Schanze fürmt.

Und nun lese ich in dieser Zeitung, daß bei Albacete ein unbekannter, ärmlich gekleideter Mann vom Zuge übersahren ist. Das ist er, der arme dlinde Rassauer, mein Herz sagt es mir. Vielleicht ist er auf dem Laufdrett ausgeglitten, vielleicht jaden ihn erschreckte Passaglere unter die Räder geschlendert! Gott weiß, wie es zugegangen ist. Es ist nun drei Jahre, seit ich jenem Manne begegnet din," schloß Freund Perez seine Erzählung. "Ich in sie im Ausklande, und so oft ich sah, wieviel Menschen zu ihrem Vergnügen oder aus Langeweile auf Reisen gehen, ist mir der arme Lageköhner eingefallen, der sich, mie ein wildes Tier hehen und versolgen ließ und mit der Seelenruhe eines Helben hundersach dem Tode trotte."

Gemeinnügiges.

Frische Tintensliede lassen fich aus Teppichen und Wollstoffen leicht mit hilfe von Milch ent-fernen, ohne daß eine Spur bavon aurückleibli-wenn die Tinte noch seucht ist. Man tröpselt zu biesem Zwede, nachdem etwa noch vorhandene Finte durch Böschpapier ober Watte abgesaugt ist, ein wenig suße Milch auf ben Flest und saugt biese mit Löschpapier ober Watte auf. Dies wird wahren Wole mit frische Milch und Matte niederver Mit Loggepaper oder Walte auf. Des wird mehrere Male mit frischer Milch und Watte wieders holt, dis der Fleck verschwunden ift. Es scheint, daß die emulgierten Fettartikel der Milch die farbegebenben Metallfalze der Sinte einhüllen und mit fortnehmen.

Gifterberg, ben 20. Septbr. 1899.

Esterberg, den 20. Septbr. 1899.

— Im 22. städtischen Wahltreise, welcher bie Sichte Elfterberg, Lengenseld, Mylau, Nehichtau und Treuen umfaßt, sind für die bevorstehende Landtagswahl als Kandidaten in Borschlag gebracht: Justizat Optiz-Treuen (fonf.) und Geschäftssuhrer Riemann Chemnik (soz.-dem.) Wisheriger Abgeordneter war Herr Justizat Optiz-Treuen. Bei der Wahl im Jahre 1893 üben von 4471 Wählern 2980 ihr Wahltrecht aus.

— Bei der jett flattgesundenen Neuwahl eines Mitgliedes des Landesausschuffes säch. Feuerwehren und Kreisvertreters sit das Feuerlösichwesen der Amtshauptmannschaften Auersach ach, Oelsnitz und Wlauen ist herr Brands

Feuerwehren und Kreisvertreters für das Feuerlöschwesen der Amtshauptmannischaften Auerbach (2014). Delsnich und Plauen in Herr Brandmeister Bittner in Meichenbach auf 6 Jahre einstimmig wiedergewählt worden. Als Rahleiter für den 12. Kahlfreis sinnzierte Herr Brandwietter Boigt in Eskerberg.

— In der am Montag nachmittag im "Tunnel" in Plauen von der Zwangs-Innung des Sattler» und Tapezier-Gewerbes sit des Amtsgerichtsdeziere Plauen, Elsterberg und Pausa unter Leitung des Hauen, Elsterberg und Pausa unter Leitung des Hauen, Elsterberg und Pausa unter Leitung des Herr Gewerberichters Mette abgehaltenen Sitzung war die Wahle des Vorlandes vorzunehmen. Zum Obermeister wurde mit Einstimmigkeit Herr Kuhnis gewählt. Die Herre Baumgarten, Kudert, Richer, Sahm, Preuß und Reipp wurden zu Worstandsmitgliedern berusen.

— Die In anterie-Refruten dagegen müssen kavallerie-Refruten dagegen müssen kervalten zur Einstellung, die Kavallerie-Refruten baumeister Burfgardt in Neshichtan übertragen worden für den Archeiten und in der krieche nicht Plussichtau übertragen worden für den Archeiten an und in der Krieche notwendig werden. Am Dienstag gedachte man den ersten Spatenstich an der Kirche vorzunehmen und hängt es im übrigen wesenlicht won der Witterung ab, inwieweit vor Eintritt des harten Winters die Arbeiten gesördert werden können.

— Der Gasthof des Herrn L. Funke

im uorigen weientlich von der Witterling ab, inwieweit vor Sintritt des harten Winters die Arbeiten gefördert werden können.

— Der Sasthof des Hern L. Funke in Klein gera soll an einen herrn aus Reichendach für 40 000 Mark verkauft worden sein, wobei herr Junke ein Haus im Preise von 17 000 M. in Tausch genommen hat. Der Wechsel soll in einigen Tagen statisinden.

— In Auspertsgrün ist die dreisährige Alma Klaca Wöscher, Tochter des Handarbeiters Böscher daselbit, im Dorsbach ertrunken.

— Die Gemeinde Hohn der hat das Ortsstatut über Erhebung von Dierstuur den ihrem Orte bestätigt erhalten. Nach demselben beträgt die Steuer 60 Psp. sür das Gektoliter einsachen Bieres, das in Hohndorf gebraut oder nach dort eingeführt und in Mengen von über sünf Liter verbraucht wird.

Meuefte Nadiriditen. Der Raifer in Schweden.

Berlin, 20. September. (H. T.-B.) fchmerer See bei Bing auf Rugen por Anter gegangen. Die Weiterreise erfolgte nachmittags; die Ankunft in Malmö abends. Bon dort hat sich der Raiser auf die Reise nach Snogeholm begeben.

Selbftmordverfud.

Berlin, 20. September. (H. T.-B.) Der bekannte Bankier Max Arendt hat gestern, als er wegen Anklage der Bewucherung des entsmindigten Cirkusdirektors Ernst Renz verhastet werben follte, einen Selbsimordversuch begangen, indem er sich ein Rasiermesser in die Brust stieß.

Sochwaffer.
Berlin, 20. September. (H. T.-B.) Infolge bes Regens ber letten Tage tommen aus verschiebenen Gegenben wiederum Hochwaffer nachrichten. In Papenburg ift bie Ems mit ihren Rebenfluffen ausgetreten.

Wien, 20. September. Wie aus Gmun-ben gemelbet wird, ift in Sbenfee bas Greifen-afpl, bas burch Hochwasser bes Langbaches gang unterwaschen war, eingefürzt, als italienische Ar-beiter bie Stützung des Gebäudes vornahmen, Drei Arbeiter find schwer, ein vierter tödlich verlett worden.

Defterreichifches.

Wien, 20. Sept. (H. T.B.) Die tiche-hische Nationalistenpartei organissert in den nächten Tagen Boltsversammlungen, in benn gegen die Ausweisung tichechischer Ar-beiter aus Preußen protestiert wird.

Die Begnadigung Drepfus'.

Pie Begnadigung Dreyfus.

Paris, 20. September. (H. T.-B.) Die Begnadigung Dreyfus' wird hier ohne Erregung aufgenommen. Man erwartet vielleicht einige untebeutende Manifestationen ober Umstige ichreiender Burschen, doch dürste die Meldung sonst keine Unruhen hervorrusen. Das Bolt beginnt bereits Sleichgültigseit gegenüber der Affatean den Tag zu segen. Die Beratung des Miniserrats drehte sich nur um die Zeit der Bestantigade der Begnadigung.

Rennes, 20. September. (H. T.-B.) Unter Messees, 20. September. (H. T.-B.) Unter ben Offizieren der hiefigen Garnison ift man überzeugt, daß Dreyfus diese Nacht Nennes verlassen wird und sich entweder nach Belse is no der Italien begeben werde. Die Behauptung, die Begnadigung sei noch nicht unterzeichnet, wird hier nicht geglaubt, sondern als Mitsels seines der Regierung gedeutet, den Zag der Abreise Dreyfus' geheim zu halten und so Demontrationen zu vereitelm.

Bruffel, 20. Sept. (H. T.-B.) Die hiefigen Blätter billigen ohne Ausnahme die Begnadigung Drepfus', ertfären aber, baf damit die Sache feineswegs erledigt fei, sondern dem Unschuldigen auch seine Ehre wiedergegeben werden misse werden muffe.

Die Rapitulation der Festung Guerins.

Die Rapitulation der Festung Guerins.
Paris, 20. Sept. (H. T.-B.) Heute früh 4 Uhr öffneten sich die Thore des Haufes in der Rue Chavrol und Guerin, gesogt von seinen Genossen, verließ die so lange innegehabte Festung. Die wachplaenden Polizisen ließen die Genossen Guerins unbehelligt und führten nur diesen ab. Guerin wurde sosort in eine Droschke gebracht, ein Kapitän der republikanischen Garde begleitete ihn und beibe suhren zusammen nach dem Senatspalast. Der ganze Vorganz spielte sich vor einem großen Polizeisaufgedot ab; eine Abteilung Kavallerie, sowie die Feuerwehr waren allarmiert, doch ereignete sich sein Zwischensall. Sodalb Guerin das Haus verlassen hatte, begab sich der Polizeisonmissar in dasselbe und legte Siegel an alle Thüren.
Paris, 20. Sept. (H. T.-B.)

Baris, 20. Sept. (H. T.-B.) Auf bem Stadtbahnhof in ber Rage des "Fort Chavrol" explodierte gestern Abend eine mit Pulver gestütlte Flasche. Die Erschütterung war sehr

Die Transvaalfrifis

London, 20. Septbr. (H. T.-B.) Lord Saltsbury kam gestern Rachmittag hierher und bereitete die Sinderufung des Kabinettsrats vor. Amtliche Kreise halten die Lage für hoffnungslos. Der Krieg sei nur noch durch ein Runder abaumenden. Wunder abzuwenden.

Bugzufammenftoß.

Ingzusammentsch.

London, 20. Sept. (H. T.-B.) In Perth tollibierte ein Glasgower Jug mit dem Kondoner Schnellzug, in dem Prinz und Brinzessin hoheelangendurg nach Balmoral zur Königin reiften. Beide wurden, im vorderen Teil des Sasonwagens besindlich, zu Boden geschlenbert und durch herabsallendes Sepäck verstendert, sich sosort uerheben. Die Prinzessin fonnte nur nach langen Anstrengungen aus ihrer Lage befreit werden. Die Hrinzessin führerweise unverletzt geblieben, sie bestiegen zur Weiterfahrt einen anderen Wagen.

Ein

Bismardturm auf dem Anhberg!

Liebe Landsleute!

Als Mittelpunkt und Wahrzeichen unfere engeren Heimat ragt der Kuhberg wie in Sehnsucht nach dem Licht empor über das gewellte Hochland, über ein gesegnetes Stück Erde.

Seinen das nördliche Woglkand beherrschenden Gipfel wollen wir nitt einem steinern Aussichtsturm krönen zum Ausblick über die Heimat, zum Schmuck des Gaues und zur Freude seiner Bewohner. Wir wollen diesen Turm weihen dem Baumeister des Reiches.

als ein Denkmal-reichstreuer Gestinnung, als ein steinernes Dankeszeichen, eine Säuse der Mahnung an kommende Geschstechter!
Auf diesem Berg, der rings von den Höhen unfres Bogtlands sichtbar ist, von dem wir mit Stolz unsre Heinat überblicken und Fremden mit Stolz is zeigen, wollen wir einen Rasiort schaffen zu frohen Naturgenuß, einen Festplat zum Gedächtnis des gewaltigen Schöpfers des Reiches, wo in der Mitte begeisterter Landskeute die Flammen zum Himmel lohen und in die Berraen hrennen!

einen Festplat zum Sedächnis bes gewaltigen Schöpfers bes Reiches, wo in der Mitte begeisterter Landsleute die Flammen zum himmel lohen und in die Herzen brennen!

Wenn hier über die Thäler und Höhen, die Wälder und Felder, die Ödrfer und Städte der Heinschen Krone gleich straht über die ein Symbol des Reichsgedankens einer leuchtenden Krone gleich straht über die altersgrauen Denknäler entschwenen Serrichkeit der Kaiser und Vögte, über die nachtvollen Vauwerke unsernen wertschen und körer Judigen in der Dankbarkeit sür unserne werden uns die Herzen höher schlagen in der Dankbarkeit für unsern Wissmarch, in der Freude an unser schwen Seimar!

Weithin in die nächtliche Kunde wird das Gedächnis an unsen modernen Siegfried slammen, zur Treue gegen Kaiser und Reich, König, Fürst und Waterland mahnen und dem Fremden, den der Jug auf der Hautverkeftesder zwischen Jeuntschlands Norden und Süden dahinträgt über die nächtige Brücke, wird die Wege sagen, daß die Vosung unsers Woztlands ist: Die gut beutsch allewege!

Wer je in seiner Jugend mit staunenden Kinderaugen hier den Gan der Heimat überblickte, wer als Jüngling die Augen auf den blauen Bergzügen der Rachbargaue ruhen ließ, träumend von des Reiches Hertichkeit, wer als Mann oder Greis mit Stolz und Dankbarkeit hinabsah auf Heimat und Baterland als Glieder unsers einigen festgefügten Deutschen Reiches, der wird gerne an seinem Teil beitragen zur Förderung dieses der ganzen Heimat zur Epre gereichenden und zugute kommenden Bauwerks!

Dafür, liebe Vandsleute, opfert Euer Scherslein, auch das geringste ist willsommen!

willtommen!

Buttommen!
Jum Empfang von Spenden für einen Bismarckturm auf unserm Kuh-berg erklären sich die Unterzeichneten hiermit bereit.

Elfterberg, am Sebantage 1899.

Der Ortsansschufz zu Elsterberg:

Bolfmar Diegel, Dr. mod. A. Grimun, F. Hennig, A. Mesner, Franz Nieß, A. Hinsching. Der Borstand der Ausschüffe für den Ban eines Bismarchurmes auf dem Kuhberg:

Robert Merfel, Mylan, 1. Bovi., Dr. Gottfried Dochler, Greis, Schriff., Dr. Reander, Retsichfan, 2. Bovi., Oswald Bopp, Retsichfan, Schabmeifter.

Beste aller 3 Mark-Lotterlen * Auf 10 Loose ein Gewinn!

Hohem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Königsberger Geld-Lotterie

für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken). 80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von

150000 IVA.

Hauptgewinne ev. Mark 75000, 50000, 25000, 10000, 5000 etc. Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899. Für beide Ziehungen giltige Original-Loose a M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen

Carl Heintze, General-Debit, Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.
Loose werden auch unter Postnachhahme versandt.

Lose sind in der Expedition d. Bl. zu haben.

Treffe Donnerstag nachmittag mit

einem großen Transport

shönen Futterschweinen

ihönen Futterschweinen hier ein und stelle selbige im gotel jum goldenen samm preiswürdig zum Vertauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.

Alchtung! Mun geht's aber los! Shone Spiegel= und Smleien-Rarpfen

empfehlen zu ben billigsten Preifen Paul Feuftel, Allbin Simon.

Niederlage bei Paul Feustel, Mihlstraße Mr. 159 A.

Kartoffeln.

weiße und rote, vertauft Gottl. Kruschwitz, Bäcker.

Zeitungs=Makulatur giebt billig ab Exped. d. Bl Exped. d. Bl.

VOGEI,

die auch im Käng gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100 fach preisgekrönte Voss'sche Vogelatuter mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Paketen erhältlich in Elsterberg bei Bruno Wetzel.

Binig! Zwiebeln! Binig! 5 Phinis 25 Phi., 10 Ph. 45 Phi., jowie biniges Sanertrant in bekannter Gute empfiehlt . Weigel.

Schöne

Der Stammtisch zum Krenz Rr. 104 Der Stammtisch zum Krenz Kr. 104
gebenkt heute Mittwoch von abends 8 uhr an sein
15. Stiftungsfest
mit Festessen im Stammlokal Schapsky's Re-

mit Festessen im Stammlokal (Schapsky's Restaurant) abzuhalten, wozu die geehrten Kreuzschwestern und Brüber zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst eingelaben werben.

Das Präsidium.

Musikverein.

Freitag, den 22. September, abends 8 Uhr im "Goldnen Lamm"

Konzert.

Ausführende: Schüler des Kgl. Seminars zu Plauen unter Leitung der Herren Musiklehrer Wotruba und Schnackenberg.

Nach dem Konzert Ball.

Der Vorstand.

Logis.

Mein Parterre - Logis, Wein Farterre-Logis, och febend aus 2 Wohnstieben, Schlaftammer, Küche, Bobenkammer, Keller, tji anberweit zu bermieten und kann am 1. April 1900 bezogen werden.

F. A. Beyer-

Gin freundliches

Barterre-Logis,

bestehend aus Rüche, Wohn- und Schlafstube nebst Zubehör, steht zu vermieten. Wo? sagt die Expedition bss. Bi.

besiehend aus Siube, Kammer und Küche, sowie eine bergl., Stube und Kammer nehst Zubehör, per 1. Oftober oder später zu vermieten Röckelstrasse 27 F.

Auch ist baselbst ein freundliches möbliertes Zimmer vom 1. Ot-tober an zu vermieten.

2 große Erker

mit je großer und kleiner Kam-mer, Küche, Keller und Solz-raum, elektrisches Licht und Basser vorhanden, auch passend zu einem Logis, balbigst zu ver-mieten. mieten. Event. wird ein Erker mit 2 Kam=

mern, neu ausmöbliert, auch an 1 ober 2 Personen vermietet.

Banl Bflug, Greizerftraße.

Ein bet ber Kolonialwaren-händler-Kundschaft gut ein: geführter

Bertreter

wird von einer bestrenommierten Sigarrenfabrik gegen hohe Bedüge gesucht. Offerien unter "Tabak" an bie Expedition b. Bl.

Für ein größeres Schulmäbchen wird in den schulfreien Stunden Be-fchäftigung als Aufwartung gesucht. Räheres in der Expedition d. Bl.

um Sonntag ist in Elsterberg ein goldenes Medaillon mit zwei kleinen Photographien verloren wor-ben. Gegen gute Beloshung in ber Expedition d. Bl. abzugeben.

Streichrechte

Außboden-Ladfarbe,

in 8 Stunden hart trochend, in ¹/₂ Kilo und Kilo-Büchsen empfiehlt **Herm. Martens.**

Hochfeines, felbsteingelegtes Saners fraut, sowie ff. Pfessergursen empsiehlt Woldemar Möltzer.

verkaufen

Rober (Seibel & Naumann), sehr gut erhalten, preiswert zu it Schulftr. 43.

Mark des 11 Loose 10 M Porto u. Liste 25 3. Grosse **Geld-Lotterie** <u>F</u> Allgem. Deutschen Sport-stellung in München 1899. Austellung in München 1899.

1433 Geldgewinne mitzus. #85000. 30000

12 h 5000 Mk. u. s. w. Zichung am 10. 0ktober empfiehlt die Generalagentur ≢ J. Schweickert, Stuttgart.

Visitenkarten

und ohne Goldschnitt liefert in sauberster Ausführung die Buchdruckerei von B. Hinsching.

Beränberungshalber verkaufe ich von heute an, so lange ber Borrat reicht, nachstehende **Fleischwaren** zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Specie und Leberwurst à Pfund 50 Pf., Brationrst und Fett à Pfund 60 Pf., Speci à Pfund 70 Pf. Arno Wezel, Pforteustr.

Gierig fressen sich fett, flei-schig werben Schweine für wenige Pfennige durch das

Schnelmaff: n. Fregpulver von Robert Baul & Co., Leipzig.
Bu haben à Schachtel 50 Bf. bei

Paul Falk, Kräutergewölbe.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher eilnahme, welche uns bei bem Tobe Teilnahme, welche uns bei bem Tobe unserer so früh bahingeschiebenen lie-ben Tochter und Schwester

Anna Marie Heckel

au teil geworben, sagen wir hiermit allen lieben Freunden, Rachbarn und Bekannten für ben reichen Blumen-schmuck und für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte

herzlichen Dank. Dank auch Herrn Diakonus Schwarte für die Erostesworte am Grabe.

Elfterberg, ben 20. Septbr. 1899.

Die trauernde Familie Albin Heckel.